

Mittel gut nutzen

Unternehmenskredite. Für fast alle Investitionen von Unternehmern gibt es günstiges Geld vom Staat. Die Firmenkundenberater der Sparkassen und Banken helfen, das passende Angebot zusammenzustellen.

Der promovierte Allgemeinmediziner Philip Schmitt hatte sich gut vorbereitet, als er vor zwei Jahren zur Stadtparkasse München ging, weil er einen Kredit benötigte. Er wollte im Stadtteil Schwabing eine Arztpraxis mit etwa 165 Quadratmeter Fläche eröffnen. Die Möglichkeiten der öffentlichen Förderung kannte der Arzt zum Teil, als sein Kundenbetreuer mit ihm im Gespräch die Details durchging.

Daniela Werth, Referentin für Fördermittel bei der Stadtparkasse, nennt das Prozedere: „Wir prüfen grundsätzlich vor jeder Finanzierung den Einsatz öffentlicher Fördermittel.“ Zusätzlich wägen die Experten ab, welche Finanzierungsformen am besten zum Kundenvorhaben passen und welche am günstigsten sind – Sparkassen-Darlehen beispielsweise, Fördermittel oder auch Leasing. „Wenn wir zu dem Ergebnis kommen, dass wir mit öffentlichen Mitteln

die optimale Finanzierung anbieten können, schlagen wir das dem Kunden vor“, so Beraterin Werth.

Diese Angebote unterbreiten immer mehr Sparkassen und Banken ihren Kunden. So vervierfachte sich in den vergangenen fünf Jahren die Zahl der bewilligten günstigen Kredite zum Beispiel von der KfW-Bank für unternehmerische Vorhaben wie Baumaßnahmen, den Kauf von Maschinen, die Aufstockung des Materiallagers oder die Übernahme eines bestehenden Unternehmens (siehe „Beachtliche Beträge für den Betrieb“). Die besonders gefragten überregionalen Fördertöpfe sind tabellarisch zusammengestellt (siehe „Die wichtigsten Förderprogramme für Investoren“). Dann gilt es nur noch, ein paar Punkte zu beachten, um leichter an das Geld zu kommen (siehe „Der richtige Weg zu den Förderquellen“).

Im Fall des Mediziners Schmitt fand die Beraterin gemeinsam mit den Fördermittelexperten der

Der richtige Weg zu den Förderquellen

Wie Unternehmer mit wenig Aufwand an öffentliche Hilfen kommen.

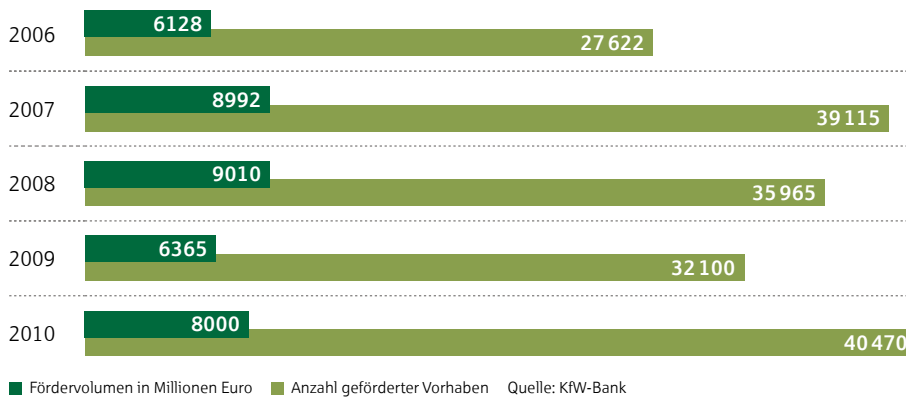
■ **Recherche.** Prüfen Sie vor jeder Investition, ob es dafür Fördermittel gibt. Eine erste Informationsquelle ist die leicht zu bedienende Förderdatenbank des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi). Über www.foerderdatenbank.de lässt sich direkt die Schnellsuche ansteuern. Sie hilft, aus der Fülle an Offerten interessante Angebote herauszufiltern.

■ **Lektüre.** Wer die Programme lieber übersichtlich zusammengefasst haben möchte, der lädt sich die Broschüre „Wirtschaftliche Förderung. Hilfen für Investitionen und Innovationen“ herunter. Einfach auf www.bmwi.de den Titel der Publikation in die Suche eingeben.

■ **Termin.** Sprechen Sie nach den ersten Vorrecherchen Ihren Firmenkundenberater bei der Sparkasse an. Der hilft gerne bei der Frage weiter, ob und welche Förderprogramme für Ihr Vorhaben infrage kommen.

Beachtliche Beträge für den Betrieb

Die Anzahl geförderter Vorhaben sowie das Fördervolumen in den vergangenen Jahren.



Aufschwung. Die 40 470 geförderten Vorhaben im vergangenen Jahr belegen das gesteigerte Interesse der Unternehmer an Investitionen.

Stadtparkasse schnell heraus, dass der KfW-Unternehmerkredit für die Investition in die neue Arztpraxis am besten passte. Mit diesem zinsgünstigen Darlehen fördert die KfW wie beim Münchner Arzt unter anderem den Kauf von Immobilien. Maximal gibt es dafür 10 Millionen Euro.

Speziell für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden die an sich schon günstigen Konditionen für den normalen Unternehmerkredit im Rahmen eines speziellen KMU-Angebots noch einmal verbilligt. Und das lohnt sich dann besonders. Schmitt: „Für die Kreditsumme von 780 000 Euro zahle ich effektiv 3,3 Prozent Zinsen.“ Der vergleichsweise günstige Zinssatz ergab sich aufgrund der guten Bonität des Arztes und der vorhandenen Sicherheiten. Zusätzlich erhielt Schmitt eine Zinsbindung von 20 Jahren, die längste Laufzeit, die der KfW-Unternehmerkredit vorsieht. Das Fazit von Beraterin Werth: „So konnten wir über die öffentlichen Fördermittel bessere Konditionen darstellen, als es uns mit einem klassischen Gewerbedarlehen der Sparkasse gelungen wäre.“

Neben dem KfW-Unternehmerkredit können Firmenchefs noch eine Vielzahl weiterer Förderquellen für ihre Investitionen anzapfen. So hilft der Staat beispielsweise Betrieben in strukturschwachen Gebieten besonders, finanziert Kooperationen oder gibt Geld für eine Beratung durch Experten.

Beim Programm „Gemeinschaftsaufgabe ‚Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur‘“ (GRW) greift die öffentliche Hand Unternehmern mit Zuschüssen unter die Arme. Das Geld kann die Kosten einer Investition nennenswert verringern. Voraussetzung: Die Firma liegt in einem strukturschwa-

chen Gebiet. Dazu zählen Ostdeutschland sowie Teile Niedersachsens, Nordrhein-Westfalens, Hessens und Bayerns. Je nach Einstufung gibt es dort für Investitionen, die dauerhaft Arbeitsplätze schaffen, einen Zuschuss bis zur Hälfte der förderfähigen Kosten.

Besonders gefragt sind öffentliche Gelder, die Kooperationen finanzieren. Entschließen sich mehrere Unternehmen zu einer Zusammenarbeit, zum Beispiel zum gemeinsamen Einkauf oder Marktauftritt, fördert der Staat diese Vorhaben und gewährt den Firmen verbilligte Kredite in Höhe von bis zu 2,5 Millionen Euro.

Im exportorientierten Deutschland ist auch das Programm „Kooperationsförderung für Dienstleistungsunternehmen“ von Bedeutung. Es hilft deutschen Betrieben dabei, Vertriebs- und Produktionspartner in Exportländern zu finden. Wie das funktioniert, erläutert Christopher Buers, Projektmanager bei der Duisburger Firma Innowise: „Wir organisieren im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums regelmäßig Auslandsreisen für mittelständische Unternehmen.“ Vor Ort bringt der Projektträger die deutschen Firmenvertreter mit möglichen Kooperationspartnern zusammen und stellt Informationen zum jeweiligen Markt bereit. Der Wert des Förderpakets: rund 4000 Euro.

Und oft genug erweisen sich die Reisen als geschäftlicher Erfolg. Wie zuletzt bei einem Saatguthersteller aus Westfalen. Der Produzent suchte in der Türkei einen Partner zum Vertrieb seiner Bio-saat. „Das gelang umgehend“, berichtet Buers. Denn auch dort werden die Konsumenten immer gesundheitsbewusster, und Anbieter von Bio-saatgut gebe es in der Türkei nicht. ➤



„Erst mit dem zinsgünstigen Unternehmerkredit der KfW konnte ich die Praxis eröffnen“

Philip Schmitt, Hausarzt in München

Aber auch wenn ein Unternehmer in wirtschaftliche Turbulenzen geraten ist, kann Expertenwissen sehr hilfreich sein. In einem solchen Fall steht einem Betrieb das Programm „Turn-Around-Beratung“ der KfW-Bank zur Verfügung. Ziel der fachlichen Unterstützung muss es sein, die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit wiederherzustellen. Dafür gibt es einen Zuschuss in Höhe von bis zu 6000 Euro. Jan Clasen, Geschäftsführer der Bayern Consult GmbH in München, ist gemeinsam mit seinem Beraterteam darauf spezialisiert, Firmen aus Krisensituationen herauszuführen.

Oft kommen Unternehmer auf Empfehlung ihrer Betreuer bei der Sparkasse. Clasen: „Eins der aktuellen Themen ist die Liquiditätsplanung in den Unternehmen.“ Es fehle vielen Firmen nach der Krise jetzt im Aufschwung das notwendige Kapital. „Da gilt es, versteckte Liquiditätsreserven zu heben“, so Clasen. Daneben sind auch Problemlösungen im Vertrieb gefragt, oder es gilt, die innerbetrieblichen Prozesse an die wieder gestiegene Nachfrage anzupassen. Oft

sind hierzu umfassende Beratungsansätze erforderlich. Die Zuschüsse nehmen dabei nur einen Teil des Gesamthonorars ein. Deshalb wären nach Clasen Ansicht „höhere Zuschüsse durchaus hilfreich“.

Um gar nicht erst in wirtschaftlich schwierige Lagen zu geraten, können sich Unternehmer zu allen ökonomischen, technischen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung beraten lassen. Dafür gibt es einen Zuschuss aus dem Programm „Unternehmensberatung für kleine und mittelständische Unternehmen“.

Derlei Angebote sind für den Münchner Mediziner Schmitt kein Thema. Die Praxis läuft gut. Er verzichtete bei seinem KfW-Unternehmerkredit sogar auf die Möglichkeit, die ersten drei Jahre tilgungsfrei zu halten. Der Allgemeinarzt zahlt von Beginn an neben den Zinsen auch den Kredit zurück. Denn er will so schnell wie möglich schuldenfrei sein.

Die wichtigsten Förderprogramme für Investoren

Sechs überregional angebotene Kredite und Zuschüsse, die auf großes Interesse bei Firmenchefs stoßen.

Programm	Konditionen	Weitere Informationen
KfW-Unternehmerkredit	Kredit bis zu 10 Millionen Euro für Firmenimmobilien, Bau, Maschinen, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Firmenbeteiligungen	KfW-Bankengruppe, 01801 241124, www.kfw.de
ERP-Regionalförderprogramm	Kredit bis zu 3 Millionen Euro für Immobilien, Maschinen, Ausstattung in Berlin, neuen Bundesländern und strukturschwachen Gebieten alter Bundesländer	KfW-Bankengruppe, 01801 241124, www.kfw.de
Gemeinschaftsaufgabe (GRW)	Zuschuss bis zu 50 Prozent der Investitionen von Firmen in Berlin, neuen Bundesländern und strukturschwachen Gebieten alter Bundesländer	Bundeswirtschaftsministerium, 01888 6150, www.bmwi.de
ERP-Beteiligungsprogramm	Kredit bis zu 2,5 Millionen Euro für Innovationen, Bau, Erweiterung, Rationalisierung oder Umstellung von Betrieben oder Kooperationen	KfW-Bankengruppe, 01801 241124, www.kfw.de
Unternehmensberatungen	Zuschuss bis zu 3000 Euro für Beratungen von Firmen/Freiberuflern zu Unternehmensführung, Umwelt- oder Arbeitsschutz sowie Rating	BAFA, 06196 908570, www.bafa.de
Runder Tisch	Zuschuss bis zu 1600 Euro für die Beratung von in Schwierigkeiten geratenen KMU*. Diese dürfen keinen Insolvenzantrag gestellt haben	KfW-Bankengruppe, 01801 241124, www.kfw.de

*Kleine und mittlere Unternehmen. Quelle: PROFITS